Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 61.

Sonnabend, den 1. August 1818.

Königlich Preuß. Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse, No. 697.

Bekanntmachung der Friedensgesellschaft.

Am nächsten Geburtstage Sr. Majestät, unsers verehrten Königs, feiert die Friedens-Gesellschaft, die sich Seines besondern Schutzes erfreut, ihr zweites Jahresfest. Die sämmtlichen Mitglieder der Gesellschaft, so wie alle Freunde des Guten werden daher eingeladen, am 3. August Vormittags um 11 Uhr, sich auf dem hiesigen Rathhause zu versammeln. Die bisherigen Beamten werden dann über den Erfolg ihrer diesjährigen lohnenden Bemühungen der Gesellschaft Rechenschaft ablegen und dieselbe ersuchen, die statutenmässige neue Wahl des engern Ausschusses zu bewirken. Auswärtige Mitglieder, welche nicht persönlich Theil an dieser Versammlung nehmen können, werden daher ersucht nach §. 11. der Verfassungs-Urkunde ihre Stimmen zur Wahl schriftlich einzusenden.

Danzig, den 28. Juli 1818.

Der engere Ausschuß der Friedens-Gesellschaft.

Jachmann. Ewald. Blech.

Sonntag, den 2. August, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Hr. Catechet Sieze. Nachm. Hr. Archidiaconus Röll.
Königl. Capelle. Vorm. Hr. General-Official Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Pred. Wenzel.
St. Johann. Vorm. Hr. Pastor Rösner. Mittags Hr. Cand. Schwenk d. ä. Nachm. Herr Oberlehrer Lückstädt.
Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus.
St. Catharinen. Vorm. Hr. Pastor Blech. Mitt. Hr. Archidiaconus Grahn. Nachm. Hr. Diacon. Wemmer.
St. Brigitta. Vorm. Hr. Pred. Matthäus. Nachm. Hr. Prior Jac. Müller.
St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny. Nachm. Hr. Pred. Bellair.
Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.
St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm. Nachm. Hr. Oberlehrer Löschin.
St. Trinitatis. Vormittags Herr Catechet Stein, Anfang 9 Uhr.
St. Barbara. Vorm. Hr. Prediger Pobowski. Nachm. Hr. Pred. Gusewski.
Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.
St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Dr. Böckel. Nachm. Hr. Candidat Schwenk d. j.
St. Salvator. Vorm. Hr. Cand. Steffen.
Spendhaus. Vorm. Hr. Catechet Sieze. Nachm. Catechisation.
Zuchthaus. Vormitt. Hr. Cand. Schwenk d. j.

Oeffentliche Anzeige.

Auf allergnädigsten Königl. Befehl, ist zur Sicherung der Schiffahrt von und nach der Ostsee, ein neues Leuchtfeuer auf Sterns Vorgebürge in Seeland oder dem so genannten Sterns-Klint errichtet. Dieses besteht aus rotirende Lampen, mit sechs Reverberen, welche sich in drei Minuten umdrehen, so daß man in dieser Zeit sechsmal einen starken Schein sieht, das Licht aber in der Zwischenzeit verschwindet; doch wird man in der Nähe auch alsdann die Lampen brennen sehen.

Hierdurch unterscheidet sich das Leuchtfeuer von dem gerade gegenüber, auf der schwedischen Seite bei Falsterbor in den Wintermonaten brennenden Steinkohlen- oder Blusfeuer.

Das neue Leuchtfeuer auf Sterns-Vorgebürge ist 140 Fuß über dem Wasser in einem Gebäude, welches 4400 Fuß nördlich 20°, rechtweisend nach Osten von Höierup Kirche an der südlichen Spitze von Sterns-Klint errichtet ist.

Dieses Gebäude wird beständig weiß erhalten und gewährt daher auch bei Tage ein sehr deutliches Seezeichen.

Das neue Leuchtfeuer wird zuerst den 1. August d. J. angezündet werden und dann immer, von Ostern bis Michaeli eine Stunde nach Sonnenuntergang bis zum Aufgang der Sonne und von Michaeli bis Ostern eine halbe Stunde nach Untergang der Sonne bis zum Aufgang derselben brennen.

Copenhagen, im General-Zoll-Kammer- und Commerz-Collegio, den 6. Juni 1818.

Schestedt.

Löwenörn. Oldeuburg. Stoud. Schleyer. Kirstein. Normann.
Lehmann. Tost. Thonning. Möller. Bech.

Bekanntmachungen.

Von dem Königl. Preuß. Ober-Landesgerichte von Westpreussen, werden alle diejenigen, welche wegen der im Jahre 1817 zu Danzig, Weichselmünde und Neufahrwasser stattgehabten Fortifications-Bauten für Lieferungen und Leistungen oder aus irgend einem andern Rechtsgrunde Ansprüche zu haben vermeinen, hiedurch aufgefordert, zur Anmeldung und Nachweisung dieser ihrer Anforderungen in dem auf

den 30. September d. J.

Vormittags um 10 Uhr, vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Müller hieselbst anstehenden Termine entweder persönlich zu erscheinen, oder sich durch zulässige mit Information und Vollmacht versehenen Mandatarien, wozu die Justiz-Commissarien Hennig, Conrad und Dechend vorgeschlagen werden, vertreten zu lassen, und sodann weiteres Verfahren, bei Nichtwahrnehmung des Termins dagegen zu erwarten, daß die Ausbleibenden mit allen ihren Anforderungen wegen der in Rede stehenden Fortifications-Bauten, an die betreffenden Königl. Cassen werden präcludirt, und mit selbigen nur an die Person desjenigen, mit dem sie contrahirt haben, werden verwiesen werden.

Marienwerder, den 19. Mai 1818.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Die Stadt Creutzburg ist am 10. Mai d. J. durch eine Feuersbrunst grossentheils abgebrant und dadurch ein grosser Theil seiner Bürger und Einwohner um Haabe und Obdach gekommen. Eingedenk dessen, was bei einem ähnlichen Unglücksfall andere Preuß. Städte für Danzig gethan haben, werden gewiß mehrere der hiesigen Einwohner gerne etwas beitragen, den unglücklichen Creutzburgern Hülfe in der Noth zu verschaffen.

Wir machen deshalb hiedurch bekannt, daß jede diesfällige Gabe von dem Stadtsecretair Herrn Bergemann auf dem Rathhause zur weitern Beförderung gegen Quittung angenommen werden wird.

Danzig, den 20. Juli 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll die im breiten Thor belegene, der Kämmerei zugehörige Wohnung, bestehend aus 2 gediehlten Stuben, einer Küche, Holzkammer, 2 Dachböden und einer Kammer, welche Wohnung bis jetzt von dem Rathsboten Sternberg bewohnt gewesen, von Michaeli dieses Jahres ab, auf 3 nacheinander folgende Jahre vermiethet werden.

Zu dieser Vermiethung ist ein Licitations-Termin auf den 3. August d. J. um 10 Uhr Vormitags auf dem Rathhause angesetzt, in welchem Termin die Miethlustigen sich zu melden und ihre Offerten zu verlautbaren haben werden.

Danzig, den 23. Juli 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Dem städtschen Publiko sowohl als den Landeingesessenen wird hiemit zur Nachricht bekannt gemacht, daß der bisher auf unserer Calculatur als Diätarius zur Hülfsleistung angestellt gewesene Adolph Ludwig Hawich

entlassen worden, und in keiner weitern Verbindung mehr mit den Rathhäuslichen Geschäften steht.

Danzig, den 23. Juli 1818.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Commerzienrathe v. Ankum gehörige, unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts zu Glettkau belegene erbemphyteutische Grundstück, welches aus einer Schneidemühle, einem Wohnhause und einer Hufe 4 Morgen 57½ Ruthe culmisch, an Land besteht, und im Jahr 1815, auf die Summe von 7088 Rthlr. 33 Gr. 6 Pf. gerichtlich gewürdiget worden ist, soll auf den Antrag des Curators der v. Ankumschen Creditmasse in Pausch und Bogen durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 1. Juni und
den 1. August

und zwar an hiesiger Gerichtsstelle, der letzte peremtorische aber auf

den 2. October a. c.

vor dem Herrn Assessor Hoffert an Ort und Stelle zu Glettkau angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufluftige hiedurch aufgefordert, in den gedachten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und hat der Meistbietende, im Falle nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages und demnächst der Uebergabe zu gewärtigen.

Zugleich wird noch bekannt gemacht, daß die Zahlung der Kaufgelder in Preuß. Cour. sofort zum gerichtlichen Depositorio geleistet werden muß, und daß auf dem Grundstücke eine jährliche Abgabe von 16 Rthlr. 60 Gr. Preuß. Cour. haftet.

Die Taxe des Grundstücks kann täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 20. Februar 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte, werden alle und jede auswärtigen und unbekannten Civil- und Militair-Personen, welche an die Concurs-Masse des hieselbst verstorbenen Negocianten und Senator Johann Labes Ansprüche zu haben vermeinen, zu dem vor unserem Deputirten Herrn Justiz-Assessor Hoffert auf

den 31. August d. J.

Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine auf das Verhörzimmer unseres Gerichtshauses hiemit vorgeladen, um ihre Ansprüche entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte, wozu die hiesigen Justiz-Commissarien Weiß, Sommerfeldt, Röpell, Trauschke, Zacharias, Felß und Stahl in Vorschlag gebracht werden, gehörig anzumelden und nachzuweisen; widrigenfalls sie damit von der Masse in dem abzufassenden Classifications-Erkenntnisse gänzlich werden ausgeschlossen werden.

Danzig, den 27. Februar 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land und Stadtgerichts hieselbst, in der Langgasse No. 28. des Hypothekenbuchs und 534. der Servis Anlage belegene, den Erben des verstorbenen General-Majors Grafen Otto Carl v. Krokow gehörige, aus einem massiven, drei Etagen hohen mit einem Souterain versehenen Vorderhause, mit einem ein Stockwerk hohen leichtgebauten Taschengebäude nebst einem 3 Etagen hohen Seitengebäude, so wie einem eben so hohen Hinterhause, einem kleinern und einem grössern Hofraume, und endlich einem nach dem Büttelhofe No. 581. hinausgehenden, zwei Etagen hohen massiven Hintergebäude, in welchem sich eine Wagen-Remise und ein Pferdestall, so wie ein kleiner von Fachwerk erbauter Stall befindet, besteht, und welches gerichtlich auf 6400 Rthlr. abgeschätzt worden ist, soll auf den Antrag der Realgläubigerinn öffentlich verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 30. Juni
den 1. September } 1818,
und den 3. November

der letzte peremtorisch vor dem Auctionator Cosack hieselbst vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiedurch aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihr Gebott in Preuß. Cour. abzugeben, und hat der Meistbietende, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eintreten, des Zuschlages, und demnächst der Uebergabe und Adjudication zu gewärtigen, wobei auf später eingehende Gebotte nicht gerücksichtiget werden wird.

Die Taxe von diesem Grundstücke ist täglich in unserer Registratur und bei dem Ausrufer Cosack einzusehen, und wird noch bemerkt, daß die Kaufsumme, da das zur ersten Stelle eingetragene Capital gekündiget ist, baar abgezahlt werden muß.

Danzig, den 30. März 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Manske & Schönbeckschen Concursmasse gehörige Grundstück in der Faulengasse No. 3. des Hypothekenbuchs, soll nochmals vor dem Artushofe durch den Auctionator Cosack

den 25. August 1818,

feilgeboten werden, welches Kauflustigen mit Hinweisung auf die frühern Bekanntmachungen vom 8. November 1816 und 21. März und 30. Mai pr. hiemit eröffnet wird.

Danzig, den 3. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Die Anna Maria Möller, Tochter des längst verstorbenen Mitnachbarn Andreas Möller, welche während ihrer Minderjährigkeit den Mitnachbarn George Bark zu Neuendorf geheirathet, hat bei erreichter Großjährigkeit die sonst hier stattfindende eheliche Gütergemeinschaft, mit ihrem genannten Ehemanne in Betreff des gegenseitigen jetzigen und künftigen Vermögens derge-

stalt ausgeschlossen, daß nur der gegenseitige Erwerb ein gemeinschaftliches Eigenthum der gedachten Eheleute seyn soll, welches der gesetzlichen Vorschrift zufolge hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Danzig, den 7. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Curators der Hauptmann Johann Christ. v. Rexinschen Concursmasse, sollen die dazu gehörigen unter der Gerichtsbarkeit des unterzeichneten Land- und Stadtgerichts belegenen Grundstücke in der Schidlitz No. 33., 34. und 35. bestehend in einem devastirten Wohnhause und den Ruinen eines ehemaligen Nebengebäudes, einen Gemüsegarten mit einigen Obstbäumen nebst 2500 Stück losen Ziegeln, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin

auf den 7. October c

vor dem Herrn Stadtgerichts Assessor Cosack an Ort und Stelle angesetzt worden. Es werden demnach besitz- und zahlungsfähige Kaufslustige hiedurch aufgefordert, in dem gedachten Termine ihre Gebotte in Pr. Cr. zu verlautbaren mit dem Bekanntmachen, daß diese Grundstücke gerichtlich auf die Summe von 462 Rthl. 39 Gr. 15⅔ Pf., für den Fall aber, daß das Wohnhaus und die Ruinen da sie im Rayon der Festungswerke liegen, weggebrochen werden müssen, auf die Summe von 210 Rthl. 39 Gr. 15⅔ Pf. abgeschätzt worden, und die Taxe dieser Grundstücke täglich in der Registratur eingesehen werden kann.

Danzig, den 10. Juli 1818.

Königl. Westpreuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem Königl. Preuß. Land- und Stadtgerichte hieselbst wird der Kaufmann Franz Joseph Hölzel, auf den Antrag seiner Ehefrau Magdalena Hölzel geb. Kriesen, welcher dieselbe vor 10 Jahren böslich verlassen, und seit dann von seinem Aufenthalte keine Nachricht gegeben hat, dergestalt öffentlich vorgeladen, daß er sich binnen 3 Monaten und spätestens in dem auf

den 16. November a. c.

Vormittags um 11 Uhr, vor dem Herrn Justiz-Rath Walther angesetzten Termin entweder persönlich, oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, wozu ihm die Justiz-Commissarien Hofmeister und Stahl vorgeschlagen werden, melde, und die von seiner Ehefrau wider ihn angebrachte Ehescheidungsklage gehörig beantworte, widrigenfalls er zu gewärtigen hat, daß bei seinem gänzlichen Ausbleiben, die Ehe in contumaciam getrennt, er für den allein schuldigen Theil erklärt, und in die Ehescheidungsstrafe verurtheilt werden wird.

Danzig, den 10. Juli 1818.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patente, soll das den Schuhmachermeister Christoph Blietschauschen Eheleuten gehörige, sub Litt. A. No II. 29. in der Junkerstrasse hieselbst gelegene, auf 646. Rthl. 63 Gr. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der Licitations-Termin hiezu ist auf

den 12. August

Mittags um 11 Uhr, vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Scheibler anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 2. Mai 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations Patent, soll der den Franz Bleynagelschen Erben gehörige sub Litt. A XVII. No. 20 hieselbst gelegene, auf 2112 Rthl. 24. Gr. gerichtlich abgeschätzte Speicher öffentlich versteigert werden

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 27. August
den 27. October
und den 30. December d. J.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags vor unserm Deputirten Herrn Justizrath Prätorius anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, der Speicher zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Speichers kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 25. Mai 1818.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastations-Patent, soll das den Jacob Marienfeldschen Erben gehörige, sub Litt. A. XIII. No. 93. auf dem neuen Gut gelegene, auf 429 Rthl. 28 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hierzu sind auf

den 2. September
den 2. October
und den 2. November a. c.

jedesmal um 11 Uhr Vormittags, vor unserm Deputirten Herrn Referendarius Cöster anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die

Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur inspicirt werden.

Elbing, den 18. Juni 1818

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Subhastationspatente.

Auf den Antrag der Gläubiger des Schuhmachermeisters Daniel Fliege, soll das sub No. 61. unter den niedern Lauben hieselbst gelegene Brauberechtigte Grundstück desselben, bestehend aus einem Wohnhause, Seitengebäude und Hofraum, nebst dem dazu gehörigen ganzen Erb-Radical-Acker à $7\frac{1}{2}$ Morgen culmisch im Stadtmittel-Felde No. 112. welches zusammen auf 1227 Rthl. 67 Gr. gerichtlich gewürdiget worden, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und stehet hiezu Termin auf

den 30. Juni
den 30. Juli
den 31. August c.

allhier zu Rathhause an, welches Kaufustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 5. Mai 1818.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Es soll das den Michael Rathkeschen Erben zugehörige Grundstück No. 28. zu Hoppenbruch, bestehend in einem Wohnhause, Scheune, Brunnen und Garten nebst einem Morgen Säeland incl. des Gartens und der Baustelle, welches zusammen 151 Rthl. $44\frac{1}{2}$ Gr. gerichtlich gewürdigt worden, im Wege der Subhastation öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, und steht hiezu Termin auf

den 17. September d. J.

allhier zu Rathhause an, welches Kaufustigen und Besitzfähigen hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 3. Juni 1818.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Das dem Einsaassen Mathias Arnowski zugehörige, im adlichen Gute Janischau gelegene, aus 1 Hufe 29 Morgen bestehende, (cullmisch) und auf 858 Rthl. 41 Gr. $4\frac{1}{2}$ Pf. abgeschätzte Erbpachtsgut, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Litations-Termine stehen auf

den 1. September 1818
den 1. October ej.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 61. des Intelligenz-Blatts.

und den 6. November ej.
wovon der letzte peremtorisch ist, auf der Gerichtsstube im Adlichen Gute Janischau an, und es werden Kauflustige aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und bei einem annehmlichen Gebott des Zuschlages dieses Gutes an den Meistbietenden zu gewärtigen.

Zugleich werden auch alle etwanige unbekannte Real-Gläubiger zu diesem Termin zur Liquidation und zum Beweise ihrer Forderungen und Ansprüche vorgeladen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und nicht weiter gehört werden sollen.

Die Taxe dieses Guts kann übrigens hier jederzeit eingesehen werden.
Mewe, den 8. Juli 1818.

Das Adliche Patrimonial-Gericht von Janischau.

Das dem Einsaassen Franz Tobianski gehörige, im Adlichen Gute Janischau gelegene, aus 1 Hufe 28½ Morgen kullmisch bestehende, und auf 753 Rthl. 41 Gr. 4½ Pf. abgeschätzte Erbpachtsgut, soll im Wege einer nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Die Licitations-Termine stehen auf
den 1. September
den 1. October } 1818
und den 6. November
auf der Gerichtsstube, im Adlichen Gute Janischau, an, wovon der letztere Termin peremtorisch ist, und es werden Kauflustige aufgefordert, in diesen Terminen besonders aber in dem letzten peremtorischen Termine zu erscheinen, ihre Gebotte abzugeben, und bei einem annehmlichen Gebott des Zuschlages dieses Gutes an den Meistbietenden zu erwarten.

Zugleich werden auch alle etwanige unbekannte Realgläubiger zu diesem Termine zur Liquidation und zum Beweise ihrer Forderungen und Ansprüche vorgeladen, widrigenfalls sie damit präcludirt, und nicht weiter gehört werden sollen.

Die Taxe dieses Gutes kann übrigens jederzeit hier eingesehen werden.
Mewe, den 18. Juli 1818.

Das Adliche Patrimonial-Gericht von Janischau.

Bekanntmachungen.

Bei der jetzigen Revision der waffenfähigen Mannschaft ist es nöthig, daß jeder Militairpflichtige seinen Taufschein vorzeigt.

Es werden demnach diejenigen, welche in dem Zeitraum von 1786 bis 1798 incl. geboren sind, mit Bezug auf die öfters ergangenen Aufforderungen wiederholentlich angewiesen, sich ohne Verzug im Besitze der Taufscheine zu se-

zen; widrigenfalls sie die nachtheiligen Bestimmungen, welche durch die Nichtbefolgung dieser Verfügung erwachsen, sich selbst zuzuschreiben haben werden.

Danzig, den 27. April 1818.

Die Kreis-Ersatz-Commission.

Da der Zahlungs-Termin zur zweiten Hälfte der diesjährigen Gewerbesteuer den 1. Juli c. angefangen, und bis jetzt noch wenige Gelder zur Casse eingegangen, so wird jeder der saumseeligen Gewerbetreibenden in hiesiger Stadt, deren Vorstädte und des Territorii hiermit alles Ernstes aufgefordert, diese Steuer bis zum 20. August c. ohnfehlbar zu berichtigen, widrigenfalls unangenehme Verfügungen erfolgen müssen.

Danzig, den 24. Juli 1818.

Königl. Gewerbesteuer-Direction.

Oeffentlicher Verkauf einer Wasser-Abmahlmühle.

Der Mitnachbar Arendt Lepp zu Weslienke ist gesonnen, seine Wasserabmahlmühle öffentlich durch Ausruf an den Meistbietenden zu verkaufen, weil er solche der Veränderung seines Landes wegen, nicht mehr gebraucht. Der einzige Licitations-Termin ist auf den 20 August d. J. festgesetzt, und werden Kaufliebhaber hiemit aufgefordert, an diesem Tage, Vormittags um 10 Uhr, auf Weslienker Rosenau bei dem Mitnachbar Arendt Lepp sich gefälligst einzufinden.

Unbewegliche Sachen ausserhalb der Stadt zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen.

Ich bin Willens mein in Schmerblock belegenes Grundstück No. 5., wozu eine Hufe, 28 Morgen Land gehören, aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige belieben sich bei mir an besagtem Orte zu melden um die nähern Verkaufsbedingungen zu vernehmen.

Salamon Lipowsky, Mitnachbar in Schmerblock.

Sechs städtsche Grundstücke, die jährlich für 600 Rthl. vermiethet sind, sind gegen ein gutes ländliches Grundstück zu vertauschen. Nähere Nachricht in der Bootsmannsgasse No. 1173.

Bei dem Eigenthümer des Eisenhammers zu Prangschin sind 2 Wohnungen für Arbeitsleute zu vermiethen, und nächsten Martini zu beziehen, bei jedem Hause ist ein Stück Gartenland, auch wird noch ausserdem Land zum Kartoffelbau an die Miether verpachtet; ein Handwerksmann, als ein Weber oder ein Schneider würde dort am ersten sein Brod haben, weil derselbe dann, wenn keine zu bezahlende Handdienste zu thun sind, sich mit seinem Gewerbe etwas verdienen kann. Miethlustige können sich an Ort und Stelle bei dem Müllermeister Popp, oder in der Hintergasse No. 121. melden.

Sachen zu verauctioniren.

Dienstag, den 4. August 1818, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein in der grossen Hosennähergasse vom Brodbänkenthor kommend rechter Hand gelegenes Wohnhaus, theils massiv, theils von ausgemauertem Fachwerk erbauet, 4 Etagen hoch, sub Servis No. 676.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Dienstag, den 4. August 1818, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandb. Cour. positiv zugeschlagen werden:

1) Ein in der Tobiasgasse gelegenes Wohnhaus, massiv erbauet 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz Pumpen-Brunnen und Holzstall sub No. 1863.

2) Ein auf den zweiten Damm gelegenes Wohnhaus, massiv erbauet 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Seitengebäude und Hinterhaus sub No. 1276.

Die Proclamata hievon, sind zu Jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Donnerstag, den 6. August 1818, des Morgens um 10 Uhr, soll auf Verfügung Eines Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Groddeck Speicher bei der Kuhbrücke gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant ausgerufen werden:

5 Fässer Holl. Lein-Oehl, 585 Bunde alte und 12 Bunde neue Matten.

Montag, den 10. August 1818, des Morgens um 10 Uhr, soll auf Verlangen des Herrn Curator der Manske & Schönbeckschen Concursmasse auf der Contrescarpe am Schutensteige, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant durch Ausruf verkauft werden:

Eine Parthie circa 20 Schock eichne Brack und Bracks-Brack Planken, von 4, 5, 6, 7 und 8 Faden, 2, 3, 4 und 5 Zoll dick.

Dienstag, den 11. August 1818, soll in oder vor dem Artushofe gerufen, und an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Danziger gangbaren Münze zugeschlagen werden:

Ein in der Ziegengasse gelegenes Wohnhaus massiv erbauet, 3 Etagen hoch, nebst Hofplatz, Seitengebäude und Hinterhaus sub No. 767., hierauf haften zu Pfennigzins 300 Duc. Sp à 5 Procent, welche dem Käufer à 12 fl. D. C. mit 3600 fl. D. C. von der Kaufsumme abgerechnet werden, wie auch ausserdem noch 500 fl. D. C. à 5 Procent zu gleichem Rechte hier auf haften.

Das Proclama hievon ist zu Jedermanns Wissenschaft im Artushofe angeschlagen.

Mittwoch, den 12. August 1818, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Commerz und Admiralitäts-Collegii und Land- und Stadtgerichts in der Jopengasse im bekannten Träger-Zunfthause sub No. 744. gelegen, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenburger Courant, den Rthl. à 4 Fl. 20 Gr D. C. gerechnet ausgerufen werden:

Eine Tischuhr und einige Stubenuhren, 1 porzelainene Caffee-Kanne, 10 Paar Tassen und mehreres Porzelain, und Engl. Fayance, Tassen, Teller,

Schüsseln und Kannen, 5 grosse Spiegel in diversen und 2 dito in gebeizten Rahmen, und mehrere mittel und kleine Spiegel, 2 Toiletspiegel, 1 nußbaumnes gebeiztes Schreib-Secretair, 1 nußbaumene und 2 ellerne Commoden, div. gebeizte und angestrichene Kleider-, Linnen-, Schenk- und Glas-Spinder, 12 Stühle mit schwarz Haartuch, 12 dito mit Triep und 6 dito birkene mit cattunenen Einlegkissen, und mehrere Stühle, 1 mahagoni Toilettisch, und mehrere gebeizte und angestrichene Klapp-, Schenk-, Thee- und Ansetztische, 1 Klapptisch von Zuckerkistenholz, Linnenzeug und Betten, gedruckte, couleurte, weisse und ungebleichte Rester Leinwand, Polnisches Linnen, Drillich und Seegeltuch, diverse couleurte tuchne Mannskleider, 1 Bettgestell mit weiß cattunenen Gardienen, 7 messingne und 2 kupferne Speubütten, div. Kupferstiche unter Glas, 1 mahagoni und 1 lakirtes Theebrett, 6 messingne Caffeekannen und 2 dito Leuchter.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech, Eisen und Gläserwerk; wie auch sonsten noch mancherlei dienliche Sachen mehr.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein Engl. grosses Perspectiv mit Fußgestell, alles von Messing gearbeitet, in einem mahagoni Kasten liegend, ist billig zu kaufen in der heil. Geistgasse No. 759.

Daß ich Haarlocken, eine schöne Mittelgattung Blumen, grosse bezogene Watten, statt Deckbett bei Sommerszeit zu gebrauchen, zu 27 bis 29 Gulden per Stück, und schönen Engl. Hemdenflanell erhalten, habe die Ehre ergebenst anzuzeigen.

Paul Eduard Lösekann,
Catharinen-Kirchensteig, No. 524.

Gutes gewonnenes Kuh- und Pferde-Heu in Köpfen, wie auch altes Pferde-Heu ist in dem ersten Hofe zu Praust zu haben.

Gutes trockenes fichten Brennholz, die Klobe 2 Fuß lang, ist für 12 Fl. Danz. Geld der gewöhnliche Faden von 6 Fuß, frei vor der Thüre des Käufers zu haben. Bestellungen hierauf, übernimmt Hr. Lindner, Kohlenmarkt No. 2036.

Der Kaufmann Friedrich Baumgart aus Elbing, empfiehlt sich zu diesem Dominik-Markt seinen Freunden und Gönnern mit einem Lager schöner marmorirter weisser Seife, und ersuchet zugleich, ihn mit Aufträgen auf grüne bunte Seife, gegossene und gezogene Lichte, Lein- Rüb- und Hanföl geneigt zu beehren, wobei einem jeden die reelste Bedienung und die billigsten Preise zugesichert werden, zu erfragen unter den Buden an der Reitbahn, dem hohen Thor gegenüber.

Tobias Fordon aus Schlochau,
empfiehlt sich zum bevorstehenden Jahrmarkt Einem geehrten Publiko und fremden Herrschaften mit seinem feinen wohl assortirten Engl. Fayance-Lager bestehend in

flachen und tiefen Tellern, gelb und mit grünen, blauen und violetten Rän-

den, ovalen und runden Bratenschüsseln, dergleichen tiefen Schaalen, Waschschaalen mit den dazu gehörigen Wasserkannen, theils gelb theils mit Landschaften und Figuren bemalt, Punschbowlen, grossen, mittleren und kleineren Terrinen, ganz gelb und mit verschiedenen couleurten Ränden, Zucker- und Butterdosen, Nachtgeschirren, Porterkrüsern, Fruchtkörben, Gemüse-, Salat- und Confect-Schaalen, Kaffee-, Milch- und Schmandkannen, Salzfässern, Eierhaltern, Pfefferdosen, couleurten, gelben so wie auch bunten Theetöpfen und Tassen, letztere mit und ohne Henkel. Alles nach dem neuesten Geschmack.

Sein Magazin wird mit dem 5. August geöffnet und befindet sich in der Breitegasse No. 1141., beim Weinhändler Herrn Krußinski, woselbst es von jetzt ab schon in Augenschein genommen werden kann.

Aechte meerschaumene Pfeifen-Köpfe.

Der unterzeichnete Tabacks-Pfeifen-Fabrikant aus Eisenach in Sachsen, empfiehlt sich mit einem sehr schönen Sortiment, seiner hier schon rühmlichst bekannten ächten Meerschaumenen Pfeifen-Köpfe, für deren Aechtheit und Güte er garantiert, auch hat er die Ehre anzuzeigen, daß er wegen andere Geschäfte nur bis zum 20sten d. M. hier bleiben wird, und bittet daher die Herrn Pfeifen-Liebhaber ihm mit einem gütigen Zuspruch zu beehren, indem sie sich auf gute Waare und reelle Bedienung verlassen können. Die Bude steht auf dem nehmlichen Platz wie im vorigen Jahre in den langen Buden.

J. C. Hochstätter.

Elbinger Bier in Bouteillen, ist nebst vier andern Sorten, Langgassischen Thor No. 45.

Wollwebergasse No. 1995. ist von der beliebten Bielefelder Leinewand in verschiedenen Sorten, zu billigen Preisen zu haben.

Frischer Ruß. Caviar, Citronen à 4 Düttch., auch billig in Kisten, Pomeranzen, süße Aepfelsienen, Baumöhl, Engl. Strickbaumwolle von No. 10. bis No. 36., moderne Engl. grüne, blaue, braune und rothe Regenschirme, alle Sorten beste weisse Wachslichte, ächter Dr. Schützscher Gesundheitstaft, feiner Pommerscher Drillig und Windsor Seife, erhält man in der Gerbergasse No. 63.

Zum bevorstehenden Dominik empfehle ich mein neues wohlsortirtes Lager von Mode-Waaren, bestehend, vorzüglich in grossen und kleinen Umschlage-Tüchern im neuesten Geschmack, ganz modernen Strohhüthen, Seidenzeugern, Blumen und verschiedenen anderen Waaren zu den billigsten Preisen. Mein Stand während der Dominikszeit ist lange Buden, Stadtseite, vom hohen Thore kommend die 4te Bude hinter dem ersten Ausgange.

Danzig, den 1. August 1818. M. D. Klitzkowsky,
Langgasse No. 364. wohnhaft.

Eine im guten Zustande sich befindende viersitzige Kutsche, imgleichen ein Carlol stehen auf Langgarten No. 195. beim Sättler Herrn Koßitzki, für billige Preise zum Verkauf.

Ein Forte-Piano steht zum Verkauf im Poggenpfuhl No. 202.

Englische Fayance, Regenschirme, Strick- und Stick-Baumwolle, Damenstrümpfe von verschiedener No., gelbledernen Herrn Handschuhe, Windsor und Palmseife, Pfeffermünzessence, Opodeldoc, Engl. Saucen, als: Soya, Anschowius, Mushrooms, Ketsup, Harveys, sind, um damit zu räumen, zu herabgesetzten Preisen zu verkaufen, Langenmarkt No. 491.

Frauengasse No. 898. werden leere weisse Senfgläser von ¼ Pf. zu 4 Gr. per Stück gekauft, und daselbst verkauft ganz frische gesunde Citronen zu 5 Gr., Holl. Süßmilch-Käse zu 32 Gr. per Pf., Pfropfen 27 Gr. per Schock, Rum 2 Fl. per grosse Bouteille und Mehreres.

Frisches Porter in Bouteillen No. 2., ist zu verkaufen langen Markt No. 491.

Eine Parthie brauchbarer alter Fenstern und Glasthüren ist zu verkaufen, langen Markt No. 491.

Unbewegliche Sachen zu verkaufen.

In der Breitegasse Junkergassen Ecke No. 1237. ist das wohlbekannte Nahrungshaus, welches massiv erbauet ist aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Nachricht über dieses Grundstück, erfährt man am Rechtstädtschen Graben unter der Servis Nummer 2071.

Ein in der grossen Hosennähergasse gelegenes massives Wohnhaus, in welchem sich vier Stuben, Küchen, Boden und Keller befinden, ist unter vortheilhaften Offerten zu verkaufen und sofort zu übernehmen. In Commission bei Herrn Schleuchert, Häkergasse No. 1519.

Das am Altstädtschen Graben unter der Servis No. 431. gelegene Haus, welches sich seiner Lage wegen, besonders für einen Tischler recht sehr eignet, ist für einen mässigen Preis aus freier Hand zu kaufen und sogleich zu benutzen. Kauflustige belieben sich in der ersten Etage des in der Langgasse sub No. 402. gelegenen Hauses in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zu melden.

Das im Intelligenzblatt No. 59. und No. 60. ausgebothene Haus in der Breitegasse an Junkergassen-Ecke No. 1237., ist zwar zum ganzen Verkauf bemerkt; jedoch aber ist nur die Hälfte von diesem Hause noch zu verkaufen, indem die eine Hälfte schon seit anderthalb Jahren verkauft ist, von der Eigenthümerin wohnhaft unter den Karpenseugen sub No. 1669.

Sachen zu vermiethen.

In der grossen Hosennähergasse No. 677., sind 2 Stuben nebst Küche und Kammer zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

In dem Hause heil. Geistgasse No. 989., sind in der ersten Etage 4 Stuben nebst mehreren Bequemlichkeiten zu vermiethen und zu rechter Zeit zu beziehen.

Brodbänkengasse No. 703., ist das ganze Haus oder auch Theilweise an eine Familie oder auch an einzelne Personen zu vermiethen und auf Michaeli zu beziehen; auch ist man willens selbiges aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Rücksprache nimmt man daselbst.

Häkergasse No. 1508 sind 2 Stuben, 2 Küchen, 2 Kammern, mit auch ohne Meubeln Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Das in der Hundegasse No. 247. belegene Wohnhaus ist Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht Poggenpfuhl No. 240.

Poggenpfuhl No. 193. sind drei moderne Stuben als ein Saal, Gegenstube und Unterstube, nebst Appartement zu Michaeli rechter Ziehungszeit, an einzelne Herren zu vermiethen.

Auf Langgarten No. 236. sind im Gartenhause 2 schöne freundliche Stuben, nebst Eintritt in dem daran gelegenen sehr freundlichen Garten, an einzelne Personen, die es gleich beziehen können, und von Michaeli d. J. ab das ganze Haus, welches 4 Stuben, 1 Küche und 2 Böden enthält, an ruhige Bewohner zu vermiethen. Die Bedingungen erfährt man daselbst.

In der Tagnetergasse No. 1316., sind 2 schöne Stuben nebeneinander mit Mobilien, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Es stehet ein Speicher in der Sandgrube rechter Hand im Gange, zu vermiethen und gleich zu beziehen; in demselben befinden sich zwei Böden und ein Stall zu vier Pferde und neun Kühe. Zu erfragen vor dem hohen Thor in No. 471.

In der Wollwebergasse No. 1992., ist zur nächsten Umziehzeit an einen Herrn eine Unterstube zu vermiethen, und Dienstags, Freitags und Sonnabends von 12 bis 2 Uhr zu besehen.

An der Radaune No. 1696., ist eine Oberwohnung mit einer Stube und Kammer nebst eigner Thür zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Das wohl bekannte Haus auf dem Schüsseldamm No. 1155., worin seit vielen Jahren die Gewürz-, Material- und Tabacks-Handlung geführt wird, ist nebst den Kram Geräthschaften zu vermiethen oder auch zu verkaufen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst eine Treppe hoch.

Ein Haus in der Johannisgasse mit 5 Stuben, 2 Küchen, Keller, Appartement, Hofplatz und Hintergebäude, oder auch 3 Stuben und 1 Küche in demselben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Glockenthor No. 1953.

Ein grosser Stall mit zwei Einfahrten nebst Hof am Rechtstädtschen Graben No. 2072. gelegen, ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen, und sogleich zu beziehen. Die Bedingungen hierüber sind zu erfragen Holzmarkt No. 88.

Während des Dominiks ist eine Vorderstube, belle Etage, mit oder ohne Meublen zu vermiethen, langen Markt No. 491.

In dem Hause auf der Pfefferstadt unter der Serv. No. 259., sind zu Michaeli rechter Ausziehzeit zu vermiethen, ein in der obern Etage ei-

ne Treppe hoch gelegener Obersaal nach der Strasse, und in der zweiten Etage zwei gegenüber gelegene Zimmer, nebst Kammern, zu verschliessenden Boden, und eine separate Küche. Ueber die Vermiethung wird in denselben Hause Nachricht ertheilt.

Zimmer zur Packkammer und zur Bewohnung für die nächste vier Dominiks-Wochen zu vermiethen.

In dem in der Langgasse unter der Servis-No. 402. gelegenen Hause, ist das untere, sehr geräumige, helle und freundliche Zimmer, zur Packkammer, und das neben demselben befindliche kleine Zimmer, zur Bewohnung, für die nächsten vier Dominiks-Wochen, zu miethen. Miethlustige belieben sich in der ersten Etage des bezeichneten Hauses, bei dem Eigenthümer desselben, in den Vormittagsstunden von 9 bis 12 Uhr zu melden.

Zimmer zur Packkammer und zur Bewohnung für die nächste vier Dominikswochen zu vermiethen.

In der Jopengasse No. 595. ist eine freundliche grosse und zwei mitlere Unterstuben für die Domminikszeit zu vermiethen.

Auf den Kaschubschen Markt Baradiesgassen-Ecke No. 880., sind im Mittelhause 3 schöne Zimmer gegen einander nebst Küche, Kammer und Boden zu vermiethen, und zu rechter Zeit Michaeli zu beziehen. Das Nähere in selbigem Hause.

In No. 447. auf dem Buttermarkt, ist eine Stube nebst Kammer und Holzgelaß, an einzelne Personen zu vermiethen, und Michaeli rechter Zeit zu beziehen.

Poggenpfuhl No. 392. ist ein Zimmer nach vorne zu vermiethen, und Michaeli zu beziehen. Nähere Nachricht daselbst.

Das Haus auf Langgarten No. 231. mit 2 gegen einander liegenden Stuben, Böden, Küche, Keller nebst freiem Eintritt in den Garten ist mit auch ohne dem dabei befindlichen Kramm zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Die nähern Bedingungen erfährt man No. 230.

In der Schmiedegasse 102. sind 2 Stuben zu vermiethen. Das Nähere Beutlergasse No. 624.

Breitegasse No. 1143. sind drei moderne Stuben als: ein Saal, Gegenstube, Kammer und Unterstube zu Michaeli rechter Zeit zu vermiethen. In der Unteretage sind 2 Stuben für die Dominikszeit zu vermiethen.

In der Breitegasse No. 1132. ist ein Pferdestall zu 3 Pferden, nebst einer Wagenremiese, wo 2 Wagen stehen können, wie auch ein Heuboden, und anderweitiger Gelaß zu Futter zu vermiethen, und zur gehörigen Zeit zu beziehen. Das Nähere hiervon auf dem ersten Damm No. 1130.

In der Paradiesgasse No. 865. ist eine Oberstube nach der Strasse zu vermiethen, auch gleich zu beziehen.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 61. des Intelligenz-Blatts.

Eine Stube mit eigner Küche, Kammer und Boden ist zu vermiethen, und zu rechter Zeit zu beziehen. Nähere Nachricht Steindamm No. 372.

In der Meltzergasse am Fischerthor No. 212. ist eine Stube, nebst eigener Küche, grossen Kammer und Boden, zwei Treppen hoch nach der Strasse gelegen zu Michaeli zu vermiethen, und daselbst zu erfragen.

Holzgassen-Ecke No. 37., ist eine Unterstube, mit der Aussicht nach der Strasse, auf Monate oder halbjährig, an eine einzelne Mannsperson zu vermiethen.

Langgarten No. 114. ist eine Stube nach vorne mit Mobilien an Herren Officiere oder Civilpersonen zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Das vormalige Posthaus in der Breitegasse ist unter sehr annehmlichen Bedingungen zu verkaufen, auch für die Dominikszeit, ganz oder theilweise zu vermiethen. Die nöthige Auskunft erhält man beim Eigenthümer dieses Hauses in der Hundegasse No. 238.

Langen Markt No. 448., sind 3 Stuben, nebst Küche und Boden auch Stallung für Pferde, zu rechter Zeit zu vermiethen.

In der Holzgasse No. 28. ist eine Obergelegenheit, bestehend in 2 Stuben, 3 Kammern, 1 Boden, 1 Küche, 1 Pferdestall nebst Wagenremise zu vermiethen, und rechter Zeit zu beziehen. Nachricht im Hinterhause daselbst.

Hundegasse No. 251., sind 3 — 4 Stuben, eigne Küche, Speisekammer, Boden, Keller, Holzgelaß und Wasser auf dem Hofe, für Militair- und Civil-Personen zu rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht im selbigen Hause.

Der Speicher, genannt das gelbe Roß, in der Brandgasse durchgehend nach der Adebargasse, welcher circa 130 Last schüttet, ist nebst Unterraum und Hofplatz, von jetzt an bis ultimo März k. J. zu vermithen. Die nähern Bedingungen erfährt man bei Kalowski Hundegasse No. 242.

Das in der Breitegasse unter der Servis-No. 1191. gelegene moderne Wohnhaus mit 7 gegipsten und zum Theil gemalten Zimmern, Küche, Keller, Bodenkammer, Hof und Appartement, ist sogleich oder auch zu Michaeli an ruhige standesmässige Bewohner zu vermiethen oder zu verkaufen. In demselben Hause oder bei Kalowski, Hundegasse No. 242. kann man die nähern Bedingungen erfahren.

In der Gerbergasse No. 62. ist eine Stube an einzelne Personen zu vermiethen.

Ein in Nahrung stehendes Haus auf der Rechtstadt mit Distillation, soll mit allen dazu gehörigen Utensilien gleich oder zu rechter Zeit vermiethet werden, wo auch Betten und Mobilien aller Art zu haben sind. Wo? erfährt man im Tabacksladen langen Markt und Matzkauschengassen-Ecke.

Buttermarkt No. 432. ist eine Stube mit Möbeln und eine Kammer an unverheirathete Personen monatlich zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Mehrere gut meublirte freundliche Zimmer wasserwärts stehen Röpergasse No. 472. zur Miethe offen, wo auch ein bequemes Familien-Local mit 4 bis 5 Zimmern nachgewiesen wird.

Holzgassen-Ecke No. 6. ist ein Saal und Nebenstube zur Dominikszeit zu vermiethen.

Am Rechtstädtschen Graben No. 2058., sind drei moderne Stuben mit Gipsdecken, eine geräumige Küche, 2 Kammern, ein Holz- und ein Gemüsekeller, nebst Appartement an standesmässige ruhige Bewohner zu vermiethen und Michaeli rechter Ziehungszeit zu beziehen. Das Nähere erfährt man daselbst.

Zwei meublirte Zimmer nebst Kammer, sind Monatweise vom 1. September an, heil. Geistgasse No. 1017. zu vermiethen, wo man auch Auskunft über ein zur Manufactur-Handlung sich passendes Logis erhält.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857., ist eine Wohngelegenheit, bestehend in 5 Stuben, nebst denen erforderlichen Bequemlichkeiten, wie auch Wagenremise und Pferdestall, von Michaeli ab, an ruhige Bewohner zu vermiethen, auch während der Dominikszeit eine geräumige Stube als Packkammer zu gebrauchen, zu haben. Das Nähere ebendaselbst.

Lotterie.

☞ **Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti**

Brodbänkengasse No. 697.,

sind Kaufloose zur 2 Classe 38ster Berliner Lotterie, und auch noch einige ganze, halbe und viertel Loose zur 9ten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 3. August anfangen wird, für die planmässigen Einsätze täglich zu bekommen.

Zur 9ten kleinen Lotterie deren Ziehung Montag, den 3. August anfängt, sind noch ganze, halbe und viertel Loose, so wie auch ganze, halbe und viertel Kaufloose, zur 2ten Klasse 38ster Lotterie, in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. zu haben. Rotzoll.

Kaufloose zur zweiten Klasse 38ster Lotterie, so wie Loose zur kleinen Lotterie, die den 3. August bereits gezogen wird; sind Kohlengasse No. 1035. zu jeder Zeit zu haben, in der Unter-Collecte des

Zingler.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose, zur 2ten Klasse 38ster Lotterie, so wie Loose zur 9ten kleinen Lotterie, sind täglich in meiner neu eröffneten Unter-Collecte, Hundegasse No. 271. zu haben. Schaal.

Die Ziehung meiner Bilder-Lotterie ist auf den 12. August d. J. (unter Aufsicht des mir vorgeordneten vormundschaftlichen Gerichts und Einer Königl. Polizei-Behörde) im Saale des Altstädtschen Junkergartens fest-

gesetzt. Drei Tage vorher werden die sämmtlichen Gemälde und Kupferstiche, zu eines jeden Ansicht ebendaselbst aufgestellt werden.

Königsberg, den 17. Juni 1818.

Die verw. Regierungs-Räthin Fr. Barth.

Verlobungs-Anzeige.

Meine Verlobung mit Aug. Friedrike des bei Kolberg verstorbenen Landpredigers Polnow einzigen Jungfer Tochter, zeige ich meinen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit ergebenst an.

Oberlehrer Oehlschläger.

Entbindungs-Anzeige.

Heute früh um 7 Uhr, wurde meine Frau von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, welches ich hiedurch meinen Freunden und Bekannten ergebenst anzeige.

S. Benj. Simon.

Danzig, den 31. Juli 1818.

Todes-Anzeigen.

Sanft entschlief nach langen Leiden, an den Folgen der Brustwassersucht, den 29. Juli, des Morgens um 2 Uhr unsere innigst geliebte Mutter, Frau Elisabeth Geertzen, geb. Hamm, im 68sten Jahre ihres Lebens. Dieses melden mit betrübten Herzen allen ihren Freunden und Bekannten

Danzig, den 1. August 1818.

Die hinterbliebenen Kinder
Anna,
Elisabeth } Geertzen.
Abraham

Heute den 27. d., Nachmittags um halb 2 Uhr, entriß mir der Tod meine innigst geliebte Gattin, Frau Magaretha Hemmpel, geb. Wiens, an den Folgen einer Entzündung, im 31sten Jahre ihres Alters. Diesen so herben Verlust, für mich sowohl als ihren Vater und noch einzigen Schwester, zeige ich unter Verbittung aller Beileidsbezeugungen ergebenst an.

Danzig, den 27. Juli 1818.

Jacob Hemmpel.
Claas Wiens, als Vater.
Maria Wiens, als Schwester.

Person, so in Dienst verlangt wird.

Ein gesitteter junger Mensch kann in einer hiesigen Modehandlung als Lehrling sogleich sein Unterkommen finden; das Nähere zeigt das Königl. Intelligenz-Comptoir an.

Sachen so entwendet worden.

In der Nacht vom 25sten zum 26sten dieses, sind in dem Hause Langgasse No. 396. aus der Comptoirstube durch Eröffnung eines Pultes entwendet worden:

200 Rthl. Tresorscheine in 1 Thalerscheine,

50 Friedrichsd'or,
4 neue Dukaten, und circa
15 Thaler Cour. $\frac{1}{1}$ à $\frac{1}{12}$ letztere in einem blauen Beutel.

An der Entdeckung des Thäters wie der Art des Einbruchs ist besonders gelegen, und wird deshalb eine Belohnung von

Einhundert Thaler Cour.

nebst Verschweigung des Namens, im Fall man letztere verlangt demjenigen zugesichert, welcher über jene Umstände solche Mittheilungen zu machen im Stande seyn sollte, daß dadurch die entwandte Summe wieder erlangt oder wenigstens der gedachte Zweck erreicht werde.

Wohnungsveränderung.

Von heute wohne ich Ankerschmiedegasse No. 166.

Heinr. Relling.

Abschieds-Compliment.

Allen werthen Freunden, Gönnern und Bekannten, sage ich bei meiner Abreise nach Stettin, ein herzliches Lebewohl, und bitte um ihr wohlwollendes Andenken.

Danzig, den 31. Juli 1818. A. W. Kölpin.

Illuminations-Anzeige.

Sonntag Abend den 2. August, werde ich meinen Garten, Eimermacherhof No. 1715., illuminiren und werde ich dafür Sorge tragen, daß meine resp. Gäste mit einer gut gewählten Musik, besser als das letzte Mal, unterhalten werden sollen.

Das Entree ist für die Herren 5 leichte Düttchen, Damen sind frei.

Danzig, den 30. Juli 1818. J. B. Rutkowski.

Sonntag den 2. August, werde ich zum Vorabend des Geburtstags unsers allergnädigsten Königs eine vollständige transparente Illumination geben, wozu ich ein hochzuverehrendes Publikum und alle anwesende Fremde ganz ergebenst einlade. Das Entree für die Person ist 9 leichte Düttchen oder 4 Gr. Courant. Sollte es die Witterung nicht erlauben so bleibt es bis Montag den 3ten ausgestellt.

J. Karmann.

Allerlei.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem Langenmarkte No. 498 Sonnabends und Mitwochs Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

In dem Optischen Häuschen am Jacobsthore, welches bei klarem Wetter, Sonntags Vormittags von 10 bis 1 Uhr geöffnet ist, werden nebst den lebendigen Gemälden und dem prismatischen Farbenspiele nun auch daselbst die vorzüglichsten mikroskopischen Gegenstände von 2000 bis 24,000 mal im

Quadrat-Inhalt vergrössert, gezeigt werden. Weil bei der Vorstellung die Thüre geschlossen seyn muß, so wird ein Jeder der hinein zu kommen wünscht, gebeten, anzuklopfen.

Das neueste Adreßbuch für Danzig, 30 Bogen stark, ist fortwährend bei mir im Königl. Intelligenz-Comptoir zu bekommen.

J. C. Alberti,
Brodbänkengasse No. 697.

Man hat die Ehre einem resp. Publiko bekannt zu machen, daß man während des Dominiks, auf dem Holzmarkte in der neu erbauten Bude, zwei ausserordentliche kleine Personen vorstellen wird. Diese beiden kleinen Personen, sind die kleinsten und schönsten, welche man bis jetzt gesehen hat, und welche die Aufmerksamkeit der hohen Höfe und Hauptstädte, wo sie die Ehre hatten vorgestellt zu werden; einerndeten. Diese werden Sonntag den 2. August zum erstenmal gezeigt werden.

Bewegliche Sachen zu verkaufen.

Ein tafelförmiges Forte Piano, von vorzüglichem Tone, schöner Spielart, weisser Claviatur und mit vollen 6 Octaven; imgleichen eine ganz vorzüglich schöne Violine, sind auf dem Pfarrhof No. 804. käuflich zu haben.

S. J Cohn, vormals Aron Goldschmidt, aus Berlin, beziehet auch diesen Dominik wieder mit einem wohl assortirten Lager von couleurten und schwarzen Levantinen, Florencen, Taffenten und Atlassen, Merino und Merinos-Tücher, auch gros de Naples und gros de Berlin, gemusterten, streifigen auch glatten feinen Gaze und Mulls auch Mousselinen, abgepaßten Kattun-Kleidern, bunten Kattunen Madras- und Frangen-Tüchern, Ginghams, Damen-Schuhen, auch feinen Mützen und Strümpfen. In der Voraussetzung, die billigsten Preise offeriren zu können, zeige ich zugleich ergebenst an, wie ich diesesmal meinem frühern Logis gegenüber und zwar bei dem Herrn Buchbindermeister Franz auf dem ersten Damm stehe.

Sache zu vermiethen.

Das in Langefuhr zu 2 Wohnungen aptirte neu gebaute Haus, ist entweder ganz, oder jede Wohnung apart an ruhige Bewohner zu vermiethen, und nächste Ausziehezeit zu beziehen. Den Miethlustigen wird Herr Wilhelm Janzen, neben an wohnend, mit dem Local bekannt machen, des Zinses wegen einignet man sich hieselbst, Holzmarkt No. 1337.

Charade.

Mein erstes winkt Bequemlichkeit und Ruh,
Ist wie in Süd und Nord, geliebt in Ost und Westen;
Kommt auch gar Stimme noch hinzu,

Giebt's manchen guten Rath zum Besten.
Mein zweites ist die schönste Speise,
Die unser Herr Gott uns verschafft,
Sie mundet Knaben, labet Greise,
Denn sie giebt Stärke, Saft und Kraft;
Und bis das Leben von ihm wich,
Trägt sie der Sterbliche an sich.
Das Ganze schaff' dir, munt'rer Knabe,
Und werd' dadurch ein thät'ger Mann;
Dann sage einst als Greis am Stabe:
Ich hab' im Leben was gethan!

Auflösung der Charade im vorigen Stück des Intelligenz-Blatts: Haushalt.

Sonntag, den 26. Juli d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten:

Königl. Kapelle. Der Bediente Christian Gordowski und Igfr. Anna Dorothea Harder. Der Hauszimmergesell Christian Radkiewicz und Frau Johanna Elisabeth Ulrich.

Dominikaner-Kirche. Der Kanonier von der Handwerks-Compagnie No. 1. Johann Ehlert und Igfr. Anna Maria Bischoff.

St. Brigitta. Johann Ephraim Gerke, Bürger und Böttcher, und Frau Wittwe Augustina Carolina Himmelreich geb. Harnischek.

St. Trinitatis. Der Arbeitsmann Johann Frost und Elisabeth Asmus. Der Arbeitsmann Gottfried Ganser und Anna Maria Orczenowska

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 24ten bis 30. Juli 1818.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 28 geboren, 6 Paar copulirt und 24 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 31. Juli 1818.

London, 1 Monat — f — gr. 2 Mon f — : —	Holl. ränd. Duc. neue gegen Cour. 9 f 15½ gr.
— 3 Monat — f 18 : 10 & 10½ gr.	dito dito wichtige - - - 9 - 14½ -
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	dito dito Nap. - - - - 9 - 9 -
— 70 300 — gr.	dito dito gegen Münze - — - — -
Hamburg, 10 Tage — gr.	Friedrichsd'or gegen Cour. 5 Rthl. 12 ggr.
6 Woch. — gr. 10 Woch. 132¼ gr.	— — Münze — Rthl. — gr.
Berlin, 8 Tage — pCt. damno.	Tresorscheine 99¼
1 Mon. — pC. dm. 2 Mon. 2¼ & 2 pC. dm.	Agio von Pr. Cour. gegen Münze 17 pCt.

(Hier folgt die extraordinaire Beilage.)

Extraordinaire Beilage zu No. 61. des Intelligenz-Blatts.

Zum bevorstehenden Dominik empfehle ich mich Einem geehrten Publiko mit einem wohl sortirten Engl. Manufaktur-Waaren-Lager en gros, bestehend in modernen Schweizer und Engl. Cattunen, glatten und geblümten Mousselinen, Cambries, gestickten auch glatten Mousselin-Kleidern mit couleurten Borten, extra feinen und ord. Bastarden, glatten und geblümten York, Nanquins, Ginghams, Piquée und Piquée-Decken, Bomsienen, roth baumwollener Caro, Moultums, schwarz und blau gestreiften Stuhlbezügen, modernen seidenen Merinos, baumwollenen und Linnen-Tücher, Merinos und Bombasins, modernen Körben, Knöpfen, Wachsleinwand und ordinairen Tuchen. Bitte um gütigen Besuch, indem ich billige Preise und prompte Bedienung verspreche.

Mein Logis ist beim Herrn Zahnarzt Pohl in der Breitegasse No. 1213.

S. H. Levy, aus Elbing.